

1. [Interne Informationen](#)

- Kooperation zwischen VDG und dem Deutschen Microfinanz Institut
- Kooperation zwischen VDG und dem Deutschen Gründerinnen Forum
- Arbeitspapier zur Optimierung der Förderung von Gründungen aus der Arbeitslosigkeit verabschiedet

2. [Aus den Arbeitskreisen](#)

- Arbeitskreis „Gründungen durch MigrantInnen“
- Arbeitskreis „Methoden und Qualitätssicherung in der Gründungsbegleitung“
- Arbeitskreis „Rechtliche und politische Rahmenbedingungen“

3. [Fachbeiträge](#)

- Vereinfachte Finanzierungsbestimmungen für den ESF und die Sozialpolitik
  - GIB und IfM-Bonn: empirische Daten zu Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit
  - Europäische Kapitalgesellschaften in Deutschland
  - Insolvenzen und Restarter in Deutschland
- 

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Mitglieder und Interessierte,

wir hoffen, dass unsere Leserinnen und Leser gut erholt ihren Urlaub verbracht haben. Mit diesem dritten Newsletter möchten wir Sie nach der Sommerpause über die aktuellen Entwicklungen im Bereich des ESF informieren sowie neue Studien aus dem Bereich der Förderung und Begleitung von Existenzgründungen vorstellen.

Das Thema Hartz IV wird auch die Förderungen von Gründungen aus der Arbeitslosigkeit nicht unberührt lassen. Die Fragestellungen, die sich hier ergeben, betreffen unter anderem den Zugang von ALG2 Empfängern zu den Transferleistungen „Überbrückungsgeld“ und „Existenzgründungszuschuss“ sowie die Möglichkeiten der Kreditgewährung an sozial benachteiligte Gründer, die der alte §30 des BSHG ermöglicht hat. Es wird noch einige Spielräume auf Seiten der sich bildenden Arbeitsgemeinschaften geben, dieser wird jedoch nur vor Ort zu nutzen sein. Der VDG plant zu diesem Thema im Vorfeld des EQUAL-Mainstreamingkongresses eine Fachtagung am 15. November zu dem wir die Verantwortlichen und Experten zu Vorträgen und Diskussionen einladen werden. Wir werden hierzu noch gesondert einladen, aber vielleicht können Sie den Termin bereits vormerken.

Mit besten Grüßen

Dr. Birgit Buschmann  
Martin Jung  
Norbert Kunz  
Melanie Mohr

---

## Interne Informationen

### **Kooperationen des VDG mit Deutschen Microfinanz Institut (DMI) und dem Deutschen Gründerinnen Forum (DGF)**

Zur besseren Vernetzung seiner Arbeit hat der VDG zwei Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Mit dem Deutschen Gründerinnenforum (DGF) wurde eine Vereinbarung zur Kooperation und korporativen Mitgliedschaft beschlossen. Die gemeinsame Kooperation und korporative Mitgliedschaft erstreckt sich insbesondere auf gemeinsame Lobbyarbeit, wechselseitige Information und Teilnahme an Veranstaltungen und gegenseitige Unterstützung bei gemeinsamen Projekten.

Weiterhin wurde eine Kooperationsvereinbarung mit dem Deutschen Microfinanz Institut (DMI) getroffen. In einer gemeinsamen Erklärung wurden die Zielsetzungen und Arbeitsschwerpunkte der beiden Organisationen abgestimmt und miteinander koordiniert. Den genauen Wortlaut der gemeinsame Erklärung von VDG und DMI finden Sie unter dem beigefügten Link:

<http://www.selfemployment.de/intern/vdg-dmi.pdf>

### **Arbeitspapier zur Optimierung der Förderung von Gründungen aus der Arbeitslosigkeit verabschiedet**

Nach mehrfacher inhaltlicher Abstimmung in der Mitgliederversammlung, im Vorstand und im Arbeitskreis „Rechtliche und politische Rahmenbedingungen“ ist der Forderungskatalog für Gründungen aus der Arbeitslosigkeit verabschiedet worden.

<http://www.selfemployment.de/intern/vdg-forderungen.pdf>

---

## Aus den Arbeitskreisen

### **Arbeitskreis „Gründungen durch MigrantInnen“ tagt am 30.09.**

Am 30.09.2004 nimmt der Arbeitskreis MigrantInnen im VDG seine Arbeit auf. Die erste Sitzung findet in Hannover statt.

<http://www.selfemployment.de/intern/vdg-ak-migranten1.pdf>

### **Arbeitskreis „Methoden und Qualitätssicherung in der Gründungsbegleitung“ tagt gemeinsam mit dem EQUAL-Arbeitskreis „OSS“ am 19.08.04**

In der Arbeitskreissitzung wurde ausführlich über Methoden und Instrumente der Gründungsbegleitung im Vier-Phasen-Modell diskutiert und eine erste Zusammenfassung der eingesetzten Methoden erstellt. Das Protokoll und die Methodenübersicht werden in einer gesonderten Mail versandt. Weiterhin soll ein „Gründungsführer“ für die

VDG-Mitglieder entwickelt werden, in dem die Angebote der Mitglieder deutschlandweit zusammengefasst werden.

### **Arbeitskreis „Rechtliche und politische Rahmenbedingungen“**

Die erste Sitzung des Arbeitskreises hat am 30.07.04 stattgefunden. Nach Verabschiedung des Forderungspapiers zu Gründungen aus der Arbeitslosigkeit wurde im wesentlichen über Strategien zur Verbreitung (und Realisierung) dieser Forderungen diskutiert. Die nächste Sitzung findet am Montag, den 04.10.04 in Hamburg statt.  
<http://www.selfemployment.de/intern/vdg-ak-rpr-protokoll1.pdf>

---

## **Fachbeiträge**

### **Neue vereinfachte Finanzierungsbestimmungen für den Europäischen Sozialfonds und die Sozialpolitik**

*Quelle: ESF-Newsletter ES-Mail 11/2004*

Die EU-Kommission hat am 15.07.04 ein Paket mit Vorschlägen angenommen, die auf eine Vereinfachung und Rationalisierung bei den Ausgaben im Bereich Beschäftigung und Soziales der EU abstellen. Der neue Europäische Sozialfonds (ESF 2007-2013) wird die Finanzhilfen mit Strategien zur Förderung der Beschäftigung und Festigung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts im Rahmen der Europäischen Beschäftigungsstrategie (EBS) verknüpfen. Dank eines geringeren bürokratischen Aufwands, einfacherer Regelungen und einer stärkeren Dezentralisierung wird der ESF zum einen einfacher zu verwalten sein und zum anderen besser gerüstet sein, um den neuen Herausforderungen im Kontext der Erweiterung, der Bevölkerungsüberalterung und der Globalisierung zu begegnen. Ergänzend kommt ein neues Programm hinzu, das die Finanzhilfen für weitere Maßnahmen rationalisiert, die die Beschäftigungs- und Sozialpolitik der Kommission flankieren.

[http://europa.eu.int/comm/employment\\_social/news/2004/jul/ip\\_04\\_928\\_de.pdf](http://europa.eu.int/comm/employment_social/news/2004/jul/ip_04_928_de.pdf)

### **GIB und IfM-Bonn stellen neue Untersuchung vor: Ich-AG und Überbrückungsgeld – Eine empirische Analyse von Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit**

*Quelle: GIB und IfM-Bonn*

Im August 2004 ist eine der ersten Analysen von Ich-AG-Gründungen vorgestellt worden. Nach den ersten anderthalb Jahren Förderung durch den Existenzgründungszuschuss liegt damit endlich erste Zahlen und Aussagen zum Personenkreis, Gründungsideen und Gründungsverläufen aus diesem Klientel vor. Mit über 500 befragten Personen können damit erste weitere Aussagen getroffen werden. Deutlich wird jedoch, dass durch die Ergebnisse der Studie die For-

derungen des VDG zu Gründungen aus der Arbeitslosigkeit noch einmal empirisch gestützt werden.

<http://www.ifm-bonn.org/projekte/arbeitspapiere12.pdf>

## **Europäische Kapitalgesellschaften in Deutschland: Die englische Limited als Alternative zur deutschen GmbH**

*Von Rechtsanwalt Ngoc-Danh Nguyen - Kanzlei Blume Ritscher Engler, Hamburg*

In einer Vielzahl von Geschäftsfeldern kann eine Haftungsbeschränkung der Geschäftstätigkeit sinnvoll sein. Für benachteiligte Gründerinnen und Gründer gab es hier jedoch in der Vergangenheit kaum gangbare Modelle und Wege, da die Wahl der Rechtsform in Deutschland seit jeher beschränkt war auf bestimmte Gesellschaftsformen, im wesentlichen die GmbH. Ausländische Rechtsformen wurden nicht anerkannt.

Allerdings ist die Bereitstellung eines Stammkapitals in Höhe von insgesamt 25.000,00 € erforderlich, was für viele Existenzgründer eine große Hürde darstellt. Zudem ist der Gründungsvorgang einer GmbH langwierig und kostspielig. Die sofortige unternehmerische Betätigung im und unter dem Namen der GmbH in Gründung ist ohne die Gefahr einer persönlichen Haftung nicht möglich. Darüber hinaus ist der Kauf einer fertig gegründeten, aber inaktiven GmbH (so genannte „Vorrats-GmbH“) nicht gerade kostengünstig. Durch die neuesten Entwicklungen in der europäischen Rechtssprechung bieten sich jedoch neue Möglichkeiten zur Verwendung von ausländischen Rechtsformen. Vor allem die Limited stellt eine interessante und kostengünstige Alternative dar, insbesondere auch für das Klientel von Gründerinnen und Gründern aus der Arbeitslosigkeit. Der beiliegende Fachbeitrag bietet Hinweise und Informationen über diese Möglichkeiten.

<http://www.selfemployment.de/artikel/vdg-limited.pdf>

## **Insolvenzen und Restarter in Deutschland erschließen**

*Quelle: IfM-Bonn*

Die Studie des IfM in Bonn untersucht die Besonderheiten und Erfolgsaussichten der Unternehmensgründungen von Selbständigen, die mit einem vorangegangenen Unternehmen gescheitert sind. Solche Gründer haben nicht nur gegen Vorurteile hinsichtlich ihrer Managementkompetenzen anzukämpfen. Meist starten sie zu einem Zeitpunkt neu, in dem das Altunternehmen noch nicht völlig abgewickelt und keine endgültige Regelung der damit verbundenen Schulden erzielt worden ist.

In 13 Fallstudien über Restarter und durch umfangreiche empirische Untersuchungen auf der Grundlage verschiedener Datenquellen wird gezeigt, dass eine erneute Selbständigkeit erschwert wird, u.a. da das Kapital für Investitionen begrenzt ist. Nicht wenige Selbständige versuchen dennoch - auch mangels anderer Erwerbsalternativen - zügig nach der Krise einen Neustart und können die Erfahrung des

Scheiterns gewinnbringend in ein neues Geschäftskonzept einbringen.

<http://www.ifm-bonn.org>

---

---

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte auch unsere Website:

<http://www.vdg-forum.de>.

Sie erhalten diesen kostenlosen Newsletter ca. alle 2 Monate als VDG Mitglied automatisch oder weil Sie sich auf unserer Website [www.selfemployment.de](http://www.selfemployment.de) in die Abonnentenliste eingetragen haben.

Wir freuen uns, wenn Sie den Newsletter an Interessierte weiterleiten.

Dieser Newsletter wird herausgegeben von:

Verband Deutscher Gründungsinitiativen e.V. (VDG)  
Muskauer Straße 24  
10997 Berlin

V.i.S.d.MDStV: Norbert Kunz

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, benutzen Sie zum Abmelden bitte folgenden Link:

<http://www.selfemployment.de/abo.....>

---

---